



[Onlineversion](#)

Bernadette Prähofer wird Rektorin in Tann

Wie wahrscheinlich schon viele gehört haben, wird sich an unserer Schule im nächsten Schuljahr einiges verändern. Frau Bernadette Prähofer geht als Rektorin an die GS/MS Tann. Leicht ist ihr der Entschluss nicht gefallen, weil sie sich in den 30 Jahren, die sie an der Zeilarner Schule unterrichtet hat, immer wohl gefühlt hat und mit ganzem Herzblut für die Schule eingetreten ist.

Aber andererseits freut sie sich auf die neue Herausforderung, die gleichzeitig auch ein „Heimkommen“ für sie ist. Die vielen Zeilarner Kinder und Eltern werden ihr in ihrer neuen Aufgabe nicht verlorengehen. Auch mit der Gemeinde wird sie im Schulverband weiterhin zusammenarbeiten.

Bernadette Prähofer verspricht, dass sie sich für den Rest des Schuljahrs wie gewohnt für die Belange der Schule einsetzen wird. Wer ihr Nachfolger werden wird, entscheidet sich erst. Sie hofft für alle Beteiligten, dass das noch in diesem Schuljahr geschieht, damit vernünftig geplant werden kann.

Das Redaktionsteam des Gemeindeboten dankt Bernadette Prähofer für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Zeilarner Grundschul Kinder und wünscht ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich.

1. Opa - Oma Tag an der GS Zeilarn

Der Einladung zum ersten Opa/Oma Tag waren viele Opa's und Oma's gefolgt. Auf 12 Stationen hatten die Schüler die Möglichkeit, Spiele und Tätigkeiten aus der Zeit, als die Großeltern noch Kinder waren, kennenzulernen.

Sepp Busler zeigte, wie eine Sense gedengelt wird und wie das Mähen mit der Sense funktioniert. Viele Buben und Mädchen haben dann

das Mähen selbst versucht und zum Teil großes Geschick dabei an den Tag gelegt.

Maria Lechl hat gezeigt, wie man Puppenkleider nähen kann und auch hier war die Begeisterung der Mädchen sehr groß, so dass Reserl Wimmer unterstützend eingreifen musste, um den großen Andrang bewältigen zu können.

Für die Buben zeigte Hans Hinterecker, wie man aus einfachen Dingen Pfeil und Bogen herstellt. Otto Drexler fertigte Holzspielzeug und Kreisel.

Anna und Martin Schedlbauer demonstrierten die Technik des Seil-drehens. Werner Lechl zeigte den Kindern wie man Weidenpfeifferl bastelt und diese zum Klingeln bringt.

Peter Hautz band mit den Kindern Reisigbesen, bei dieser Tätigkeit mussten die Großeltern früher als Kinder schon mithelfen. Martin Hochriegl und Korbinian Enninger hatten Dampfmaschinen mit Geräten dabei. Hermann Lindner freute sich über das Interesse der Kinder an Geschichten aus vergangenen Tagen. Brigitte Webersberger zeigte wie Schmalzgebackenes entsteht und Hans Gottanka führte vor, wie man Fahrradreifen repariert.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des Elternbeirates mit belegten Brötchen.

Die Schulkinder, aber auch die vorführenden Großeltern waren ebenso begeistert, wie auch die zahlreich gekommenen Eltern und Großeltern. Alle Beteiligten, Lehrer, Kinder und Eltern waren sich einig, dass dieser Tag ein Erlebnis für alle war und eine Fortsetzung haben sollte. Die Elternbeiratsvorsitzende, Michaela Hölzlwimmer bedankte sich zusammen mit Rektorin Bernadette Prähofer bei den Akteuren für den rund herum gelungenen Vormittag, der leider viel zu schnell zu Ende ging.

Gumpersdorfer Fußballer holen Doppelmeisterschaft

Die Ballzauberer vom SV Gumpersdorf haben in der Spielzeit 14/15 etwas sehr Besonderes und noch nie da gewesenes erreicht. Mit beiden Teams (1. und 2. Mannschaft) stand am Ende der Spielzeit die Meisterschaft in der A-Klasse Eggenfelden sowie A-Klasse Eggenfelden Reserve zu Buche. Wie konnte so ein fulminanter Erfolg Realität werden? Andere Vereine nahmen Geld in die Hand, um mit externen Spielern erfolgreich zu sein und beim SVG sollten es die Einheimischen richten?

Das große Geheimnis der Türkenbach-Brasilianer (ob das nach der WM 2014 noch ein Kompliment ist, ist fraglich!) ist der unvergleichbare Zusammenhalt im und um den Verein. Ob Edeltechniker oder Holzbein - exzentrischer Partygänger oder braver Student – Wirtshausbruder samt Waschbärbauch oder Fitnessfreak mit Sixpack – Burger-King-Liebhaber oder Veganer – Lehrer oder Handwerker - Gebürtiger Dortmunder oder eingefleischter Bayernfan..., bei den Gumpersdorfer Jungs war alles dabei. Jeder war Teil der großen SVG-Gemeinschaft und alle waren ungemein wichtig. Ein Indiz dafür sind die 4 (VIER!) Last-Minute-Siege, als 10 Minuten vor Schluss der Gegner noch mit einem Tor führte. Nie gaben sich die Gumpis auf und hielten bis zum Schluss zusammen, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen.

Nächste Saison startet die Elf von den Trainern Michi Huber und Heinrich Empl also in der Kreisklasse und wird auch dort alles geben, um den überragenden Fans weiterhin ein Lächeln auf den Mund zaubern zu können.

Türkenbachfest der FF Gumpersdorf

Beim Türkenbachfest der Feuerwehr Gumpersdorf war wieder mal richtig was los. Unzählige Besucher bestaunten über 100 Oldtimer, ließen sich die kulinarischen Angebote schmecken und freuten sich über bayerische Blasmusik. Auf eine rundum gelungene Premiere schauen dabei die Musiker der neugegründeten „Gumpersdorfer FeiaWärMusi“ zurück. In der vollbesetzten Stockschützenhalle spielten sie zum

Frühschoppen auf und erfreuten die Zuhörer mit einem breiten Repertoire von bayerischen und unterhaltsamen Stücken. Los ging das Fest schon am Freitag, 29. Mai mit einem Bayerischen Abend sowie der anschließenden Dirndl und Lederhosenparty. Dabei wurden der beste „Maßkrugstemmer“ und der „Naglerkönig 2015“ ermittelt. Beide Titel gingen an Franz Kaltenhauser vom SV Gumpersdorf. Für die musikalische Unterhaltung beim Bayerischen Abend sorgte „Brass nach Mass“.

„Gumpersdorfer FeiaWärMusi“



hintere Reihe v. l.:

Florian Böcklbauer, Monika Appinger, Andrea Böcklbauer, Hansi Appinger

vordere Reihe v. l.:

Christoph Holböck, Hans Hölzlwimmer, Anita Strasser, Günther Gumpendobler, Theresa Lippl, Claudia Stallbauer

Brunnenuntersuchung 2015

Im August 2012 hat das Landratsamt Rottal-Inn ein Schreiben mit den künftigen Untersuchungsintervallen an alle Brunneneigentümer versandt. In diesem Jahr sind die Ergebnisse der „Mikrobiologischen Untersuchung“ bis spätestens **30. November 2015** dem Gesundheitsamt vorzulegen.

Aufgrund der schlechter Erfahrungen beauftragt die Gemeindeverwaltung heuer **kein Untersuchungslabor** mit einer Sammeluntersuchung.

Wir bitten zu beachten, dass jeder Brunnenbesitzer selbst ein Untersuchungslabor zu beauftragen hat.

Urlaubszeit naht! Machen Sie die Passkontrolle!

Bitte beachten sie, dass sie ihre Reisedokumente und die ihrer Kinder rechtzeitig vor Urlaubsantritt bzgl. Ablaufdatums kontrollieren und gegebenenfalls **rechtzeitig** bei der Gemeindeverwaltung neue Ausweisdokumente beantragen.

Verbrennen von Wied -Meldung an Gemeinde erforderlich-

Das Verbrennen von Wied ist vom Landwirt bzw. Waldbesitzer der zuständigen Gemeinde und dem zuständigen Feuerwehrkommandanten zu melden. Für die Meldung an die Gemeinde ist **rechtzeitig telefonisch der Termin** bekanntzugeben.

Für weitere Fragen steht ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an Bärbel Kriegel unter der Telefon Nr. 08572/9693-14.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Nachfolgend der immer wiederkehrende Artikel zum Thema Bäume und Sträucher zurückschneiden mit der Bitte um Beachtung:

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Astenden ausreichend weit von der Straßenkante entfernt sind. Dabei ist darauf zu achten, dass dies bis zu einer Höhe von 4,30 m erforderlich ist und auch das Bankett frei zu halten ist, da ansonsten überstehende Fahrzeugteile, wie zum Beispiel Außenspiegel beschädigt werden können.

Bitte denken Sie daran, dass auch auf unseren verhältnismäßig schmalen Gemeindestraßen ausreichend Platz für größere Fahrzeuge sein muss, da diese bei Gegenverkehr darauf angewiesen sind, bis an die äußerste Fahrbahnkante heranfahren zu können. Bei LKW's und Bussen gilt dies ebenso wie für die großen landwirtschaftlichen Maschinen.

Auch die Pflanzen und Sträucher entlang der Gehwege müssen ausgeschnitten werden, damit die Fußgänger nicht behindert werden.

Unsere Gemeindearbeiter haben den Auftrag, dies in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Leider ist es immer häufiger notwendig,

Grundstücksanlieger von Gemeindestraßen und Gehwegen auf ihre Verpflichtung hinzuweisen. Wenn der Aufforderung nach einem Zuschnitt nicht Folge geleistet wird, ordnet die Gemeinde zur Gefahrenabwehr die Ersatzmaßnahme durch den Bauhof an. Die entsprechenden Arbeits- und Gerätestunden werden in Rechnung gesetzt.

Deshalb folgende Bitte:

Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Bäume und Sträucher die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehwegen gefährden und warten Sie nicht, bis Sie von der Gemeinde zu einem Rückschnitt aufgefordert werden.

Ferienprogramm 2015

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich bei den Vereinen und Privatpersonen, die heuer wieder Aktivitäten im Rahmen des Ferienprogramms anbieten werden.

Das Ferienprogramm wird in der Grundschule und im Kindergarten verteilt, bzw. liegt in der Gemeindeverwaltung, den Banken, beim Bäcker, bei Renner und bei Haushaltswaren Stadler auf.

Eine schriftliche Anmeldung zum Ferienprogramm ist ab 29. Juni 2015 in der Gemeindeverwaltung möglich. Die Anmeldelisten liegen jedem Ferienprogramm bei.

Folgende Veranstaltungen werden angeboten:

Spielmobil des Landkreises

**Montag, 03.08. 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Turnhalle Zeilarn**

Nach einer einjährigen Pause geht das Spielmobil wieder auf Tour! Der Name des Spielmobils ist Programm: es wird eine Brettspielothek, verschiedene Großspiele, eine Spieleerfinderwerkstatt und vieles mehr geben. Damit die Zeit nicht zu lange und der Hunger nicht zu groß wird, gibt es für alle teilnehmenden Kinder eine kleine Mahlzeit und Getränke!

**Für Kinder von 6 bis 10 Jahren
Maximal 35 Kinder**

Pia Eder

**Mittwoch, 05.08. 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
ZUMBAKids jr. Schnuppern**

ZumbaKids jr. ist ein speziell auf Kids abgestimmtes Zumba mit einfachen Schritten zu verschiedener Musik, abgestimmt auf die Altersgruppe. Treffpunkt: Schulturnhalle in Zeilarn. Bitte Turnschuhe und Getränke mitnehmen.

**Für Kinder von 4 – 8 Jahre
Mindestens 6 Teilnehmer**

Maximal 20 Teilnehmer

Familienverein

Donnerstag, 06.08. 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wissenswerkstatt Passau

Treffpunkt ist 11.30 Uhr beim Parkplatz der Firma Speckmaier.

Es wird mit dem Bus nach Passau in die Wissenswerkstatt gefahren. Die Teilnehmer können von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Kurse „Hui Maschine“ und „Einfacher Stromkreis“ belegen. Bitte Kurs auswählen.

Rückkehr ist ca. 17.00 Uhr bei Speckmaier in Babing.

Für Kinder ab 8 Jahre

Maximal 24 Teilnehmer

MSC Zeilarn

Samstag, 08.08. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Kartfahren

Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Sportgelände in Gumpersdorf. Das Kartfahren findet bei jeder Witterung statt.

Die Kinder sollen eine lange Hose, Jacke und festes Schuhwerk zum Kartfahren tragen. Bekleidung zum Wechseln wäre angebracht. Wer einen Sturzhelm hat, darf diesen mitnehmen, ansonsten werden die Helme vom Verein gestellt.

Im Anschluss an das Kartfahren wird mit den Teilnehmern noch gegrillt.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahre

Maximal 15 Teilnehmer

Sportfreunde Zeilarn

Montag, 10.08. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Minigolf-Turnier für Kinder und Eltern

Treffpunkt ab 14.00 Uhr am Minigolfplatz in Zeilarn
Für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen und für die Kinder eine kleine Brotzeit.

Bei Regen fällt das Minigolfturnier aus.

Abholung spätestens um 17.00 Uhr

Eisclub Zeilarn

Dienstag, 11.08. 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Stockschießen

Treffpunkt um 17.00 Uhr bei den Stockbahnen in Zeilarn.

Die Jugendlichen sollen Turnschuhe tragen.

Bei Regen entfällt das Stockschießen.

Für Verpflegung ist gesorgt.

Alter: ab 8 Jahre

Elternbeirat Schule

Freitag, 14.08. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Forscher experimentieren und entdecken

Die Kinder können im Werkraum der Schule verschiedene Experimente machen.

Sie sollen eine Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

Die Getränke werden vom Elternbeirat gestellt.

Alter: 6 – 11 Jahre

Maximal 20 Kinder

Michaela Hölzlwimmer

Donnerstag, 20.08. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Workshop Schminken

Treffpunkt ist im Feuerwehrhaus in Obertürken. Frau Hölzlwimmer leitet die Mädels zu einem altersgerechten Schminken an. Bitte Haarreif oder Haarspange und evtl. bereits vorhandene Schminkutensilien mitnehmen.

Alter: ab 12 Jahre

Maximal 10 Teilnehmer

Schützen Schildthurn

Freitag, 21.08. 13.30 Uhr - 17.30 Uhr

Schnupperschießen mit Jedermann-Wettkampf

Treffpunkt: Schützenhaus Schildthurn

Von 16:00 bis 17:00 findet ein Wettkampf mit Chancen für jeden Teilnehmer mit anschließender Siegerehrung statt.

Die Jugendlichen sollen Turnschuhe tragen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt.

Mindestalter: 10 Jahre

FFW Gumpersdorf und FFW Schildthurn

Montag, 24.08. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Wasserspiele und Aktionen mit der Feuerwehr

Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr erhalten die Kinder bei den Vorführungen der Feuerwehr.

Treffpunkt ist um 18.00 Uhr bei der Stockhalle in Gumpersdorf.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Für Verpflegung ist gesorgt.

Eltern sind erwünscht.

Alter: 6 – 12 Jahre

Sparte Tennis

Mittwoch, 26.08. ab 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Tennisschnuppertag

Treffpunkt: Tennisplatz Gumpersdorf

Es werden bei Bedarf zwei Gruppen gebildet mit je 10 Teilnehmern und zwar von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Die Kinder sollten Tennisschuhe oder Turnschuhe mit wenig Profil tragen. Tennisschläger und -bälle werden gestellt.

Für Getränke sorgt der Verein.

Für Kinder ab 6 Jahren

Busunternehmen Speckmaier

Donnerstag, 27.08. 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Besuch des Straubinger Tierparks

Treffpunkt: Parkplatz Speckmaier

Das Busunternehmen Speckmaier bietet eine kostenlose Busfahrt zum Straubinger Tierpark an. Es ist nur der Eintritt zu bezahlen.

Es wird um 9.00 Uhr in Babing weggefahren und die Rückkehr wird um 17.00 Uhr sein.

Es sind auch Begleitpersonen willkommen.

Als Alternative wird bei Regen ins Salzbergwerk nach Berchtesgaden gefahren. Hier ist die Fahrt ebenfalls frei, nur der Eintritt ins Salzbergwerk ist zu bezahlen.

Maximal 50 Teilnehmer

Landjugend Zeilarn

Freitag, 04.09. 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Wir bauen ein Insektenhotel

Treffpunkt ist im Vereinsheim in Zeilarn. Es werden Insektenhotels gebaut. Bitte alte Kleidung anziehen.

Für die Verköstigung ist gesorgt.

Alter: ab 8 Jahre

Maximal 15 Teilnehmer

SV Gumpersdorf

Samstag, 05.09. 14.00 –16.00 Uhr

Sporttag des SV Gumpersdorf

Der Sportverein Gumpersdorf macht mit den Kindern ein Schnuppertraining und anschließend findet ein Fußballspiel statt.

Die Kinder sollten Sportbekleidung und Turnschuhe tragen.

Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt.

KSRK Obertürken

Dienstag, 08.09. 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

Besuch des Flughafens Salzburg und Hangar 7

Abfahrt ist beim Parkplatz Speckmaier.

Es wird mit dem Bus zum Flughafen Salzburg gefahren, dort gibt es eine Führung, die 1 ½ Stunden dauert. Anschließend wird noch der Hangar 7 besucht. **Bitte den Kinderreisepass den Kindern mitgeben.**

Für Verpflegung sorgt die KSRK

Rückkehr wird um 16.30 Uhr in Babing sein.

Max. 30 Kinder

Mindestalter: 6 Jahre

Wildschützen Zeilarn

Freitag, 11.09. 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Schnupperschießen und Dart-Turnier

Treffpunkt: Schützenhaus in Zeilarn

Es findet ein Dart-Turnier sowie auch beim Schießen ein Wettkampf statt. Anschließend gibt es eine Siegerehrung für beide Wettkämpfe.

Mindestalter: ab 8 Jahre mit Lichtgewehr

ab 12 Jahre mit Luftgewehr

Für die Verpflegung sorgen die Wildschützen.

Öffentliche Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung am grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfungs (UVP)- Verfahren betreffend die Errichtung von neuen Kernkraftwerksblöcken am Standort Paks (Paks NPP II) in Ungern Nr.: 81a- U8806.50-2015/1-8

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 29. Mai 2015

Bayern beteiligt sich an dem grenzüberschreitenden Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung beim Neubau von zwei Druckwasserreaktoren am Standort Paks in der Republik Ungarn

Die Dokumente dazu befinden sich auf der Website des StMUV unter dem Link:

<http://www.stmuv.bayern.de/Umwelt/reaktorsicherh/eit/paks/index.htm>

Bürgerinnen und Bürgern sowie Organisationen haben die Möglichkeit, bis zum 16. September 2015 die Dokumente einzusehen und dem ungarischen Landwirtschaftsministerium Stellungnahmen zu übermitteln.

Diese Information wurde im Staatsanzeiger Nr. 23 veröffentlicht.

Anordnung der Behandlung von Bienenbeständen gegen die Varroatose (Varroose)

*Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes und der
Bienenseuchen-Verordnung;*

Das Landratsamt Rottal-Inn erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Alle Besitzer von Bienenvölkern im Landkreis Rottal-Inn werden hiermit verpflichtet, ihre Bienenvölker nach Trachtende, jedoch bis spätestens 31.12.2015 mit dafür zugelassenen Tierarzneimitteln und gemäß den Anweisungen der Hersteller gegen die Varroatose (Varroose) zu behandeln.

2. Ausnahmen vom allgemeinen Behandlungsgebot sind nur im Rahmen der

Versuche zur Resistenzzucht möglich und bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Landratsamtes Rottal-Inn.

4. Kosten werden für diese Allgemeinverfügung nicht erhoben.

5. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Rottal-Inn in Kraft.

Landratsamt Rottal-Inn
Pfarrkirchen, 02.04.2015
Andreas Buettner
Abteilungsleiter

Hinweise:

1. Die Anfechtung dieser Anordnung hat keine aufschiebende Wirkung. Auf § 37 Satz 1 Nr. 2, Satz 2 Tiergesundheitsgesetz (TierGesG) i. V. m. § 80 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird Bezug genommen.

2. Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz ist nur der verfügende Teil einer Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen.

3. Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung im Landratsamt Rottal-Inn, Ringstraße 4-7, 84347 Pfarrkirchen, Zimmer 408, aus. Sie kann während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden.

SENIORENECKE

Ab dem 30.06.2015 gibt es nur noch eine einheitliche Notfallnummer für Rettungsdienst und Feuerwehr. Die Rufnummer 19222 für den Rettungsdienst wird abgeschaltet.
NEUE NOTFALLNUMMER IST DIE **112**
OHNE VORWAHL ! AUS JEDEM NETZ !
EUROPAWEIT !

NEUES PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ

Informationen über das neue Pflegestärkungsgesetz finden Sie im Internet auf der Seniorensite des Landkreises zusammengefasst und verständlich wieder. Gerne helfen Ihnen die Fachstellen für pflegende Angehörige weiter oder sie vereinbaren ein Gespräch mit den Sozialstationen und Altenheimen im Landkreis. Auch diese Adressen finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes oder Sie kontaktieren die Seniorenbeauftragte des Landkreises.

Ursula Müller
Fachstelle für Senioren und Bürgerschaftliches

Engagement
Ringstr. 4-7
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561/20-192
Telefax 08561/20268
Mail: ursula.mueller@rottal-inn.de

DER SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS

1.1 Wer erhält einen Schwerbehindertenausweis?

Nur behinderte Menschen mit nachgewiesenen 50% Grad der Behinderung oder mehr erhalten einen Schwerbehindertenausweis.

1.2 Wo und wie erhält man einen Schwerbehindertenausweis?

Die Beantragung erfolgt über das zuständige Versorgungsamt bzw. die Gemeinden.

Nach formlosem Antrag wird der amtliche Antragsvordruck zugesandt.

KONTAKT

Versorgungsamt,
Friedhofstr. 7
84028 Landshut
Tel. 0871 829-0

1.3 Wie lange ist der Ausweis gültig und wie kann man ihn verlängern?

Der Schwerbehindertenausweis wird für längstens

fünf Jahre ausgestellt. Er kann nach Ablauf dieser Frist zweimal, ohne besondere Formalitäten, verlängert werden. Beim dritten Mal muss ein neuer Ausweis beantragt werden.

Die Beantragung sollte rechtzeitig, also ca. drei Monate vor Ablauf der Frist erfolgen. Eine unbefristete Ausstellung ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Wenn sich der Gesundheitszustand wesentlich verändert, ist man verpflichtet dies dem Versorgungsamt mitzuteilen!

1.4 Welche Markenzeichen werden im Schwerbehindertenausweis eingetragen?

Im Ausweis werden spezifische Behinderungen durch folgende Merkzeichen kenntlich gemacht:

G: erheblich gehbehindert

aG: außergewöhnlich gehbehindert

GI: gehörlos

H: hilflos

BI: blind

RF: Die vollständige Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht ist möglich für taubblinde Menschen und Empfänger von Blindenhilfe. Wer das Merkzeichen RF hat ist nicht mehr wie früher von der Zahlung befreit, sondern muss ein Drittel des Rundfunkbeitrags zahlen.

B: Die Mitnahme einer Begleitperson ist möglich (aber nicht vorgeschrieben)

1.Kl: Die 1. Wagenklasse der Deutschen Bahn kann unter bestimmten Umständen mit einem Fahrausweis der 2. Klasse genutzt werden.

VB: Versorgungsberechtigung nach dem Soldatenversorgungsgesetz, dem Opferentschädigungsgesetz oder einem anderen Nebengesetz zum BVG wegen eines Grades der Schädigungsfolgen (GdS) von wenigstens 50%

EB: Minderung der Erwerbsfähigkeit von wenigstens 50%; (der Inhaber erhält Entschädigung nach § 28 des Bundesentschädigungsgesetzes).

2. Der blaue Parkausweis

Der Schwerbehindertenausweis reicht nicht aus, um auf Behindertenparkplätzen parken zu dürfen. Hierfür ist der blaue Parkausweis erforderlich!

Um den blauen Parkausweis zu beantragen - meistens bei der Straßenverkehrsbehörde vor Ort oder beim Ordnungsamt der Stadt - benötigt man einen Schwerbehindertenausweis mit

- dem Merkzeichen aG (außergewöhnlich gehbehindert);
- dem Merkzeichen BI (blind)
- auch contergangeschädigte Personen und Menschen mit vergleichbaren Beeinträchtigungen (z.B. Amputation beider Arme) können den Ausweis erhalten.

Erweiterter Personenkreis „nur BY“

Zum Kreis der Schwerbehinderten mit außergewöhnlicher Gehbehinderung zählen innerhalb Bayerns auch folgende Personen:

Schwerbehinderte, bei denen die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Zuerkennung des Merkzeichens „aG“ nicht vorliegen, aber die allein für die Funktionsstörungen an den unteren Gliedmaßen (und der Lendenwirbelsäule, soweit sich diese auf das Gehvermögen auswirken) einen Grad der Behinderung von wenigstens 80 auf die Merkzeichen „G“ und „B“

oder

allein für die Funktionsstörungen an den unteren Gliedmaßen (und der Lendenwirbelsäule, soweit sich diese auf das Gehvermögen auswirken) einen GdB von wenigstens 70 zuerkannt bekommen haben und gleichzeitig durch Funktionsstörungen des Herzens und der Atmungsorgane, die wenigstens einen GdB von 50 bedingen, beeinträchtigt sind sowie die Merkzeichen „G“ und „B“ erhalten haben.

Die Betroffenen des Personenkreises „nur BY“ erhalten einen dunkelblauen Ausweis, der mit dem Vermerk „nur BY“ versehen ist.

Parkausweise für behinderte Menschen ausgestellt vor 2001 sind ungültig.

DER BLAUE PARKAUSWEIS ERLAUBT UNTER ANDEREM :

- Parken auf Behindertenparkplätzen
- Parken an Parkuhren/Parkscheinautomaten ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung
- Überschreiten der zugelassenen Parkdauer bei Parkdauerbegrenzungen
- Parken an eingeschränktem Halteverbot bis zu 3 Stunden
- Parken auf Parkplätzen für Anwohner bis zu 3 Stunden
- Längeres Parken auf bestimmten Halteverbotsstrecken (Parkscheibe notwendig)
- Parken in Fußgängerbereichen, in denen das Be- und Entladen erlaubt ist während der Ladezeiten
- Parken im absoluten Halteverbot, in dem das Ein- und Aussteigen bis zu drei Stunden erlaubt ist.
- in ausgewiesenen verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der markierten Parkflächen. Höchstzulässige Parkzeit 24 Stunden.

Aus unserer Gemeinde:

Termin für unser nächstes Seniorenturnen ist Dienstag der **16.06.2015**.

Am 20.05.2015 fand beim Heilmeier in Babing unser Erzählcafe statt.

Das Thema: Heimatgeschichte in Zeilarn und Umgebung vor 70 Jahren.

Hermann Lindner, der eine Power-Point-Präsentation vorbereitet hatte, begann mit seinen Ausführungen Anfang der 30er Jahre. Er berichtete unter anderem von einem Schulkreuzerlass an der Zeilarner Schule, vom Fliegerangriff am 19. März 1945 auf den Bahnhof in Mühldorf, von der Sprengung der Eisenbahngleise in Simbach und vom Einmarsch der Amerikaner in Zeilarn. So wurden zu Kriegsende noch 3 junge tote Soldaten im Gemeindebereich aufgefunden, deren Identität nicht voll-ständig geklärt werden konnte.

H. Lindner zeigte gesammelte Fotos und Berichte aus alten Zeitungen.

Zahlreiche Besucher lauschten gebannt seinen Ausführungen, viele hatten diese Jahre ja als Kinder miterlebt. Im Anschluss wurde noch lebhaft diskutiert. Auch Gäste der jüngeren Generation hatte die-ses Thema angelockt.

Und alle waren Momente mit ihren Gedanken und Herzen in dieser schweren, zurückliegenden Zeit gefangen.

Die Seniorenbeauftragte bedankte sich bei Hermann Lindner für seine Arbeit und sein Engagement im Seniorenbereich und bei Margot Böcklbauer für die Organisation des Kuchenbuffets.

Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 25.06.2015 beim Heilmeier in Babing um 14 Uhr statt.

Das Thema: HAUSNOTRUFGERÄTE

Es berichtet der Malteser Hilfsdienst.

Leitfähigkeit	µS/cm	481	-
Gesamthärte	°dH	13,5	-
Härtebereich		mittel	-
Sauerstoff		10,2	
Calcium	mg/l	59,8	-
Magnesium	mg/l	22,1	-
Natrium	mg/l	4,7	200
Kalium	mg/l	0,9	-
Eisen	mg/l	0,013	0,2
Mangan	mg/l	0,021	0,05
Nitrit	mg/l	n.n.	0,5
Nitrat	mg/l	7,2	50
Chlorid	mg/l	13,8	250
Sulfat	mg/l	35	250
Uran	µg/l	2,9	10

Gewinnspiel zur Verkehrssicherheit 2015

Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ hat sich das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr zum Ziel gesetzt, die Zahl der Verkehrstoten um 30 Prozent zu senken. Das Verkehrssicherheits-Gewinnspiel 2015 mit attraktiven Preisen ist Teil dieser Aktion. Staatsminister Joachim Herrmann, Staatssekretär Gerhard Eck und Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg wenden sich darin an die Bürgerinnen und Bürger und setzen sich für die Verkehrssicherheit ein. Heuer ist der thematische Schwerpunkt des Gewinnspiels „Was tun am Unfallort?“

Die Gewinnspiel-Broschüren werden voraussichtlich Ende Juni, Anfang Juli bei der Gemeindeverwaltung aufliegen. Weitere Broschüren liegen in den Sparkassenfilialen und in den örtlich zuständigen Polizeidienststellen aus.

Seite 7

Einsendeschluss für das Preisausschreiben ist der 30. November 2015. Die Gewinnziehung ist für Dezember 2015 geplant. Eine Teilnahme ist auch online möglich unter www.sichermobil.bayern.de.

Unsere Wasserqualität

Der Zweckverband Wasserversorgung Rottal hat uns folgende Parameter zur Qualität des Wassers vom Brunnen in Mannersdorf mitgeteilt:

Parameter	Einheit	Wert des Brunnens	Grenzwert
Gesamthärte CaCo3	mmol/l	2,40	-
pH-Wert		7,63	6,5 – 9,5

SVLFG warnt vor E-Zigarette und E-Shisha

Zwar ist der Nikotinkonsum bei Kindern und Jugendlichen zurückgegangen, doch liegen E-Zigaretten und E-Shishas voll im Trend. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) warnt anlässlich des Weltnichtrauchertages vor den Gesundheitsgefahren dieser vermeintlich harmlosen Genussmittel.

Die Wirkstoffe und Aromen, die sich mit den E-Produkten verdampfen lassen, stehen im Verdacht, gesundheitsschädlich zu sein. Sowohl nikotinhaltige als auch nikotinfreie Flüssigkeiten können nachweislich zu Atemwegsreizungen führen und enthalten zum Teil krebserzeugende Substanzen. Ein weiteres Problem: Auch nikotinfreie Produkte können den Einstieg ins Rauchen fördern und damit die bisherigen Erfolge der Tabakprävention zunichtemachen. Rauchten im Jahr 2001 noch 27,5 Prozent der Zwölf- bis 17-Jährigen, waren es 2012 noch zwölf Prozent. Es gibt zudem keinen Nachweis, dass E-Zigaretten als Hilfsmittel zum Rauchstopp geeignet sind. Da sie das Rauchritual aufrechterhalten, senken sie möglicherweise sogar die Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören. Die SVLFG und

Seite 8

terstützt ihre Versicherten, die mit dem Rauchen aufhören möchten. Nichtraucherkurse sind im Internet zu finden unter www.svlfg.de > Leistungen > Leistungen der Krankenversicherung > Leistungen A – Z > P > Prävention. Einen Präventionsratgeber und weitere Informationsmaterialien zum Thema Nichtrauchen gibt unter anderem die Deutsche Krebshilfe kostenfrei heraus unter www.krebshilfe.de.

Trainings- und Erholungswoche Pflegerische Angehörige werden unterstützt

„Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau möchte mit ihrem Angebot der Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige deren wertvolle Arbeit unterstützen und anerkennen“, darauf weist der Vorsitzende des SVLFG-Präventionsausschusses Bernd Schulte-Lohmöller hin.

Die Trainings- und Erholungswoche besteht aus einem achttägigen Aufenthalt in einer Seminareinrichtung. Dort erhalten die Teilnehmer Tipps und Tricks zur Pflege. Zudem erfahren sie, wie sie etwas für sich selbst tun können.

Den Schwerpunkt der Woche bildet ein Pflegekurs, unter anderem mit Hinweisen zum Heben, Tragen, Lagern, Einsatz von Hilfsmitteln sowie zur Ernährung. Weiterhin sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich in ihrer wenigen Freizeit durch gezielte Bewegungs- oder Entspannungsübungen selbst zu regenerieren, um auch weiterhin der anstrengenden Aufgabe gewachsen zu sein. Auch der Gedanken und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten ist für die Teilnehmer äußerst wichtig.

Während dieser Woche ist es möglich, den Pflegebedürftigen durch eine Kurzzeit- oder Verhinderungspflege versorgen zu lassen. Die Eigenbeteiligung für die Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige beträgt derzeit pro Teilnehmer 99 Euro.

Seminarstandorte, Termine und Ansprechpartner stehen im Internet unter www.svlfg.de > Gesundheitsangebote.

Hintergrundinformation:

In der Versichertengemeinschaft der SVLFG ist die Bereitschaft zur Pflege in der Familie hoch, denn es werden dreimal so häufig Angehörige gepflegt wie im restlichen Teil der Bevölkerung. Da diese soziale Leistung zur täglichen Arbeitsbelastung hinzukommt, führt die Pflegetätigkeit oftmals zur Erschöpfung.

Schlaganfall – jede Minute zählt

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall. Was ist bei einem Verdacht zu tun? Anlässlich des Tages gegen den Schlaganfall am 10. Mai rät die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zum Schnelltest „FAST“.

F – Face (Gesicht): Auf die Mimik des Betroffenen achten! Der Betroffene soll aufgefordert werden zu lächeln. Gelingt das nicht oder nur halbseitig, kann dies ein Hinweis auf eine Gesichtslähmung sein.

A – Arms (Arme): Der Betroffene soll gleichzeitig beide Arme heben, die Handflächen nach oben drehen und rund zehn Sekunden in dieser Position verbleiben. Ein Schlaganfallpatient wird die Arme so nicht halten können, bei einer Lähmung wird er sie vorzeitig sinken lassen und/oder die Hände wieder nach innen drehen.

S – Speech (Sprache): Den Patienten auffordern, einen einfachen Satz klar artikuliert nachzusprechen. Geht das nicht, werden Silben oder Wörter verschluckt oder fehlen ganz, können diese Sprachstörungen Hinweise auf einen Schlaganfall sein.

T – Time (Zeit): Gibt nur einer dieser Tests Anlass zur Vermutung, dass ein Schlaganfall vorliegt, muss sofort gehandelt werden. Jede Minute, die gewonnen wird, ist wertvoll. Sofort die Notrufnummer 112 wählen, die Auffälligkeiten schildern und die Anweisungen der Rettungsleitstelle befolgen.

Checkliste für Helfer

Dem Betroffenen nichts zu essen oder zu trinken geben. Der Schluckreflex kann gestört sein und es besteht Erstickungsgefahr.

Enge Kleidungsstücke entfernen oder öffnen.

Auf freie Atemwege achten, ggf. Zahnprothesen entfernen.

Bewusstlose Patienten in die stabile Seitenlage bringen.

Atmung und Puls überwachen. Setzen diese aus, sofort mit der Herz-Druck-Massage beginnen.

Umstehende Menschen ansprechen und diese um Hilfe bitten.

Zeitpunkt notieren, zu dem die Symptome begannen. Dies ist wichtig für den Notarzt.

Weitere Informationen im Internet unter www.svlfg.de > Stichwort Schlaganfall.

Einladung zum Sänger- und Musikantenhoagartns

Am **Sonntag, den 09. August 2015**, findet in Schildthurn **der Sänger- und Musikantenhoagartn** statt (ehemals im Salettl Willmerdinger, Bruckmühl).

Veranstalter ist der Förderkreis für Bairische Musik im Landkreis Rottal-Inn.

Beginn ist um 9.30 Uhr mit einem Dankgottesdienst in Schildthurn, der von Herrn Pfarrer Gottfried Hinterberger zelebriert wird. Dieser Gottesdienst wird volksmusikalisch umrahmt.

Anschließend sind alle herzlich zum Frühschoppen mit anschließendem Sänger- und

Musikantentreffen ins Schützenhaus Schildthurn eingeladen.

Für's leibliche Wohl sorgen die Wirtsleute und der Förderkreis für Bairische Musik.

Auf einen zahlreichen Besuch freut sich der Förderkreis!

Das Ende des zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren in und um Zeilarn

Das Ende des zweiten Weltkrieges hatte sich angekündigt:

Die Bombardierung und Zerstörung der deutschen Städte; die Flucht der Menschen vor den Russen. Die Flüchtlinge kamen in Trecks. Das war eine Anzahl von ca. 20 - 30 Pferdewagen pro Tag, mit Planen abgedeckt, bepackt mit der nötigsten Habe der Flüchtlinge. Sie kamen während des Winters 1944/45 aus Siebenbürgen, aus der Batschka, dem Banat, aus Schlesien und Ostpreußen. In Zeilarn und Umgebung waren bereits Evakuierte aus den zerbombten Städten untergebracht. Zudem hielt sich eine große Anzahl von ungarischen Flüchtlingen in Zeilarn und Gumpersdorf auf. Sie hatten ihre Unterkünfte in den Schulhäusern von Zeilarn und Gumpersdorf, in den Wirtssälen und im Zeilarn Pfarrhof. "Es waren fast lauter Offiziere aus dem ungarischen Kriegsministerium mit ihren Familien, die nahezu alle deutsch sprachen." Sie hatten bereits im Herbst 1944 Zeilarn erreicht.

Insgesamt lebten 950 Ungarn und 650 Flüchtlinge und Evakuierte im Bereich Zeilarn. Infolge dieser Übervölkerung war die Ernährungslage zu einem schier unlösbaren Problem geworden. Den Ungarn wurde von der Pfarrei ein Hektar Land zum Gemüseanbau zur Verfügung gestellt. Der Pfarrer - Geistl. Rat Gerauer - rief zu Lebensmittel- und Sachspenden für die Flüchtlinge auf. Diese wiederum tauschten ihre wenigen Wertsachen gegen Essbares ein. Im Februar/März 1945 überflogen alliierte Tiefflieger die hiesige Gegend, ohne die Bevölkerung zu beschießen. Am Josefitag 1945 wurde Mühldorf bombardiert, als besonders wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Die Bomber kamen wahrscheinlich von Italien. Die Radiosender Laibach (Slowenien) und Beromünster

(Schweiz) wurden mit den "Volksempfängern" abgehört, obwohl dies strengstens verboten war. Durch die "Luftlagenmeldungen" wurde die Flugroute der Bomber angekündigt. Sie flogen über Kärnten, in Höhen von 8.000 bis 10.000 Metern, mit Begleitschutz von "Jägern" ihre Ziele in München, Regensburg und Nürnberg an. Zur Störung des deutschen Funkverkehrs warfen die Flugzeuge "Silberstreifen" ab, es war Aluminiumfolie. Man verwendete dieses Material zu Weihnachten 1944 als Lametta für die Christbäume.

"Am Sonntagnachmittag, den 29. April 1945 wurde in der Pfarrkirche Zeilarn eine allgemeine Betstunde gehalten zum Dank, dass man von den Greueln des Krieges bewahrt geblieben ist und um die Bitte einer baldigen Beendigung des Krieges und um Frieden."

Am 30. April verbreitete sich die Nachricht vom Selbstmord Adolf Hitlers im Führungsbunker in Berlin. An diesem Tag rollten amerikanische Panzer von Leonberg her über Sulzberg gegen Zeilarn. Sie hielten an der Türkenbachbrücke an und zogen sich dann wieder nach Oberbayern zurück. "Der Einmarsch der Amerikaner hat sich `reibungslös` vollzogen."

Am 30. April 45 gegen Abend wurde eine weiße Fahne an einem Haus gegenüber der Kirche aufgehängt. Am 1. Mai wehte die weiße Fahne vom

Zeilarn Kirchturm, zum Zeichen, dass man sich "ergeben" wolle. Das Dorf sollte von kriegerischen Handlungen verschont bleiben. Durch einen, im Pfarrhof wohnenden, ungarischen Hauptmann und im Verein mit dem Pfarrvorstand (Gerauer) war auf den Volkssturmführer dahingehend eingewirkt worden, dass jeglicher Widerstand unterbleiben soll. Deshalb wurden auch die von der SS befohlenen Panzersperren nicht mehr errichtet. Schneefall begleitete am 1. Mai 1945 den Einzug der Amerikaner. Gegen 9 Uhr erschienen zwei Jeeps mit Besatzung beim Wirt in Zeilarn. Im Laufe des Tages kamen von Gehersdorf her Panzer und Lastwagen massenhaft ins Dorf. Nach Gumpersdorf und Oberndorf kamen die Amerikaner aus Richtung Untertürken. Von Tann aus rückten sie über Zantlbauer und Enghasling nach Oberndorf ein und fuhren weiter nach Marktberg. Die ungarischen Soldaten ergaben sich sofort und legten ihre Waffen nieder. Diese wurden

dadurch unbrauchbar gemacht, indem Panzer darüber fuhren und sie so zerstörten.

Die Pfarrei bekam sofort Einquartierung der Amerikaner, wobei der Sitz der Militärregierung und der Ortskommandantur im Pfarrhof eingerichtet wurde. Die Besatzer erließen ein totales

Ausgehverbot von 18 Uhr bis 8 Uhr morgens. Die Häuser wurden nach "Waffen" durchsucht, wobei auch Schmuck, Uhren, Ferngläser, Münzen und andere Wertsachen gefunden und "beschlagnahmt" wurden. Die Amerikaner bezogen in fast allen Häusern Quartier. Die Leute wurden zum großen Teil aus ihren Wohnungen vertrieben und suchten Unterschlupf bei Bekannten, vor allem auch außerhalb des Dorfes. Beim Narnhamer (jetzt Getränke Obermaier), war die Sanitätsstation der Amis eingerichtet worden. Als Sportplatz diente ihnen die Wiese gegenüber vom Wirt, wo heute die Raiffeisenbank steht. Die Hauptkommandantur befand sich beim Wirt in Schildthurn. Die Gastwirtsfamilie musste im danebenliegenden Feuerwehrhaus "wohnen". Die Einquartierung der Amerikaner dauerte vier bis sechs Wochen. Weil im Zeilarner Pfarrhof die Ortskommandantur residierte, konnte durch den Pfarrvorstand, Pfarrer Gerauer, manche Erleichterung, besonders auch bezüglich der Entlassung der Gefangenen erreicht werden. Unter anderem auch, dass das Ausgehverbot soweit beschränkt wurde, dass die abendlichen Maiandachten abgehalten werden konnten.

Alle früheren Bürgermeister waren sofort nach dem Einmarsch von den Amerikanern abgesetzt worden. - Im Einvernehmen mit dem Landrat und dem Ortspfarrer wurden neue Bürgermeister von der Militärregierung eingesetzt: In Zeilarn Josef Lindner für die Gemeinde Obertürken, in Gumpersdorf der Kirchenpfleger Ludwig Hinterecker, in Schildthurn ein Bruder des Kirchenpflegers als 1. und ein Bruder des früheren Pfarrers Altmannshofer als 2. Bürgermeister.

Am 8. Mai 1945, dem Tag der bedingungslosen deutschen Kapitulation, veranstalteten die amerikanischen Besatzer große Feiern in Zeilarn. Im Großen und Ganzen hatten sich die Amerikaner der Zivilbevölkerung gegenüber human verhalten, ließen ihr aber die Rechtlosigkeit spüren.

Einen Sabotageakt vermuteten die Amis in Oberndorf, als der Strom ausgefallen war. Im

E-Werk in Wiesmühle waren alle Sicherungen durchgebrannt. Ursache: Ein Amipanzer hatte mit seiner Funkantenne die Stromleitung berührt und so den Kurzschluss im E-Werk hervorgerufen.

Nicht ganz so harmlos ging es in Gehersdorf zu:

Am 30. April war im "Eggenfeldener Holz" zwischen Wurmansquick und Eggenfelden ein amerikanischer Panzer abgeschossen worden. Dessen Fahrer verbrannte. Im Gegenzug fanden vier deutsche Soldaten den Tod. Deren Einheit zog sich nach Schachten-Langeneck zurück. Am Abend zwischen 21 und 22 Uhr trafen zwei Gruppen davon zu je 60 bis 70 Mann in Gehersdorf ein, die sich vermutlich nach Österreich absetzen wollten. Eine Gruppe (lauter 16- bis 17 jährige) wurde im Stiglmoar - Stadl, die anderen im Stadl vom Wirtsbauern in Obertürken untergebracht. Die Führungskräfte, ca. 18 - 20 Mann quartierten sich in der Bauernstube beim Stiglmoar ein. Es wurde beraten, wie es weitergehen sollte. Zwei SS- Männer wollten eine Stellung zum Gegenschlag aufbauen. Sie wurden von Bewohnern beschwörend ersucht, dies nicht mehr zu tun. Gegen 23 Uhr kam die Nachricht vom Tode Hitlers. Nach anfänglicher Ratlosigkeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass es keine eigentliche Führung mehr gab und jeder der Soldaten machen könnte, was er wollte. Am 1. Mai hatte die Einheit um acht Uhr bei einem Appell ihre Waffen abgegeben. Die Amerikaner hatten den Stiglmoar - Hof umstellt. Um zwölf Uhr fuhr ein Panzer zusammen mit einem weiteren Kettenfahrzeug und einem Saniwagen in den Hof ein. Die Waffen wurden mit dem Panzer unbrauchbar gemacht. Die Amerikaner führten die Soldaten weg, die SS-Männer mussten die weißen Fahnen tragen. Zwischen den Anwesen Hengersberger und Watzemberger kam es zu Meinungsverschiedenheiten. Die SS-Männer warfen die weißen Fahnen zu Boden und wollten sie nicht mehr Weitertragen. Den jungen Männern wurde befohlen, die Hände zu heben und weiterzugehen. Dann wurden die beiden SS-Männer, Frank Gronemann aus Holland und ein unbekannter SS-Mann aus Marienbad erschossen.

Die jungen Soldaten wurden zusammen mit der Einheit, die in Obertürken übernachtet hatte, ins Gefangenenlager nach Tann geführt.

Gegen 15 Uhr überbrachte Gregor Hennersberger bei Maschberger in Gehersdorf die Nachricht von der Erschießung der beiden SS-Soldaten. Josef Maschberger sen. und Gregor Hennersberger beerdigten die beiden Erschossenen dort an Ort und Stelle. Birkenkreuze mit Stahlhelmen kennzeichneten die Gräber. Im November 1945 wurden die beiden Leichname exhumiert und auf dem Zeilerner Friedhof bestattet. Hier erinnerte eine Grabplatte an die beiden erschossenen Soldaten bis 1990. Diese Platte ist nun an der Kirche in Gehersdorf angebracht.

Am Tag der Kapitulation - 8. Mai 1945 - fuhr gegen zehn Uhr vormittags ein Panzer in Richtung Wurmannsquick. Er fuhr beim Anwesen Auer auf eine Panzerfaust, ohne jedoch größeren Schaden zu nehmen. Die Amerikaner jedoch meinten, es sei auf sie geschossen worden. Alle Bewohner von Gehersdorf, auch Frauen und Kinder, etwa 50 Personen, mussten sich um 13 Uhr auf dem Platz vor der Kirche sammeln, wurden eingezwängt und von Soldaten mit der Waffe im Anschlag in Schach gehalten. Parteimitglieder und ehemalige Soldaten wurden aussortiert und verhört. In den Feldern wurde nach Partisanen gesucht, wegen der Vermutung, dass diese auf den Panzer geschossen haben könnten. Um 16 Uhr war der Verdacht ausgeräumt, dass geschossen worden war. Um 16.30 Uhr wurden die festgehaltenen Personen freigelassen.

Auf dem Zeilerner Kriegerdenkmal stehen die Namen der gefallenen und vermissten Soldaten des 2. Weltkrieges aus der Pfarrei Zeilarn: 138 Tote, 59 Vermisste.

Der vorstehende Bericht wurde mit Hilfe einiger weniger schriftlicher Aufzeichnungen und unter Verwendung von Erzählungen, damals im Kindes- und Jugendalter befindlicher Personen erstellt.

Es kann darum absolut kein Anspruch auf Vollständigkeit abgeleitet werden. Wenn noch Ergänzungen nötig wären, so werden diese gern zur Veröffentlichung entgegengenommen.

Kirchliche Termine der Pfarrei Stammham

Die Pfarrei Stammham hat die Gemeinde Zeilarn gebeten, folgende Termine bekannt zu geben:

- 28. Juni Pfarrfest nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr im Garten des Hauses der Pfarrgemeinde
- 4. Juli Radl- und Fußwallfahrt nach Altötting Pfarrverband Marktl/Stammham
- 5. Juli 40-jähriges Priesterjubiläum v. Pfarrer Josef Kaiser in Marktl mit Pfarrfest

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Leoni Schreiner aus Babing

Eheschließungen:

Daniel Dominik Muchitsch aus Babing

Claudia Lehmann aus Babing

Sterbefälle:

Friedrich Blazek aus Gumersdorf
im Alter von 83 Jahren

Erika Schmidt aus Maisthub
im Alter von 70 Jahren

Elisabeth Maßberger aus Wolfgrub
im Alter von 76 Jahren

Christine Hausberger aus Kellndorf
im Alter von 62 Jahren

Alois Pettinger aus Gumpersdorf
im Alter von 76 Jahren

Jubilare:

Franz Soukop aus Lanhofen 70 Jahre

Johann Theimer aus Gumpersdorf 70 Jahre

Johann Kastner aus Zeilarn 70 Jahre

Maria Stöhr aus Gumpersdorf 70 Jahre

Elisabeth Zacherl aus Gumpersdorf 75 Jahre

Maria Maschberger aus Gehersdorf 75 Jahre

Georg Unterhuber aus Grillenhögl 75 Jahre

Georg Stöckl aus Pirach 75 Jahre

Franz Stamberger aus Oberndorf 75 Jahre

Heinrich Stamberger aus Oberndorf 75 Jahre

Monika Utz aus Babing 75 Jahre

Therese Kaufmann aus Zeilarn 75 Jahre

Frieda Schlagmann aus Maisthub 80 Jahre

Veronika Ecker aus Vorderau 85 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Rita u. Albert Schöfberger aus Ofenschwarz

Anna u. Johann Wiendl aus Gumpersdorf

Erna u. Horst Sandner aus Lehen

Paula u. Johann Riesz aus Babing

60-jähriges Ehejubiläum:

Gertraud u. Josef Westenkirchner aus

Sonnertsham

Terminkalender

- 18.06. JHV d. Frauenbundes mit Neuwahlen im GH Heilmeier; um 19 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
- 19.-21.06. Waldtheater d. Workshop Orange e.V. am Waldfestplatz in Schildthurn jeweils um 20.00 Uhr
- 19.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg in Gassen
- 20.06. Jugendkart d. MSC – Vorlauf
- 21.06. Mittagstisch d. FFW Marktberg in Gassen ab 11.30 Uhr
- 25.06. Vortrag „Hausnotrufgeräte“ des Malteser Hilfsdienstes im GH Heilmeier um 14 Uhr.
- 26.06. Gedenkgottesdienst d. FFW Obertürken in Gehersdorf um 19 Uhr
- 26.06. Sonnwendfeier d. SV Gumpersdorf Abt. Fußball am Sportplatzgelände ab 19 Uhr
- 27.06. Grillfest mit Kinderspielwettbewerb und Bayerncamp v. de rodn Wepsn FC Bayern München Fanclub Zeilarn e.V.
- 28.06. Pfarrfest nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr im Garten des Hauses der Pfarrgemeinde in Stammham

Monat Juli 2015

- 04.-05.07. Waldfest d. FFW Schildthurn am Waldfestplatz in Schildthurn
- 04.07. Radl- u. Fußwallfahrt nach AÖ d. Pfarrverbandes Markt/Stammham
- 05.07. 40-jähriges Preisterjubiläum v. Pfarrer Josef Kaiser in Markt mit Pfarrfest
- 08.07. Firmung in Zeilarn
- 10.07. KAB – Besichtigung; Unterreiner Forstgeräte um 13 Uhr in Buch
- 11.07. Sommerfest d. FFW Obertürken im FW-Haus in Obertürken ab 18 Uhr
- 12.07. Frühschoppen d. FFW Obertürken im FW-Haus in Obertürken ab 10 Uhr anschl. Mittagstisch
- 14.07. Wallfahrt d. Schildthurner Ortsvereine; Treffpunkt u 18.45 Uhr am Schützenhaus Schildthurn
- 17.07. Grillfest d. FFW Erlbach in Ellbrunn
- 18.07. Ausflug v. de rodn Wepsn FC Bayern München Fanclub Zeilarn e.V. nach Zeillern mit Fußballländerspiel und Inselfest der FW-Zeillern
- 19.07. Pfarrfest mit Familiennachmittag im Pfarrhofgarten Zeilarn
- 25.07. Hufeisenturnier v. de Dregsteßln u. SFZ am Sportplatz in Zeilarn
- 25.-26.07. Zeillerner Radler kommen

Monat August 2015

- 01.-02.08. Waldfest d. Schützen Schildthurn am Waldfestplatz in Schildthurn

- 01.-02.08. MSC-Ausflug
- 02.08. KSRK Jahrestag mit Vereinsbeteiligung
- 07.08. Totengedenkgottesdienst d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 19.30 Uhr
- 09.08. Sänger- und Musikantenhoagartn in Schildthurn
- 15.08. Kräuterbüscherlverkauf d. Frauenbundes in Schildthurn (Kirche 9.30 Uhr)

Jeder will zurück zur Natur,
aber keiner zu Fuß.

Alois Glück

Der nächste Gemeindebote erscheint am 15.08.2015

Impressum:
Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn .
Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:
1. Bürgermeister Werner Lechl